



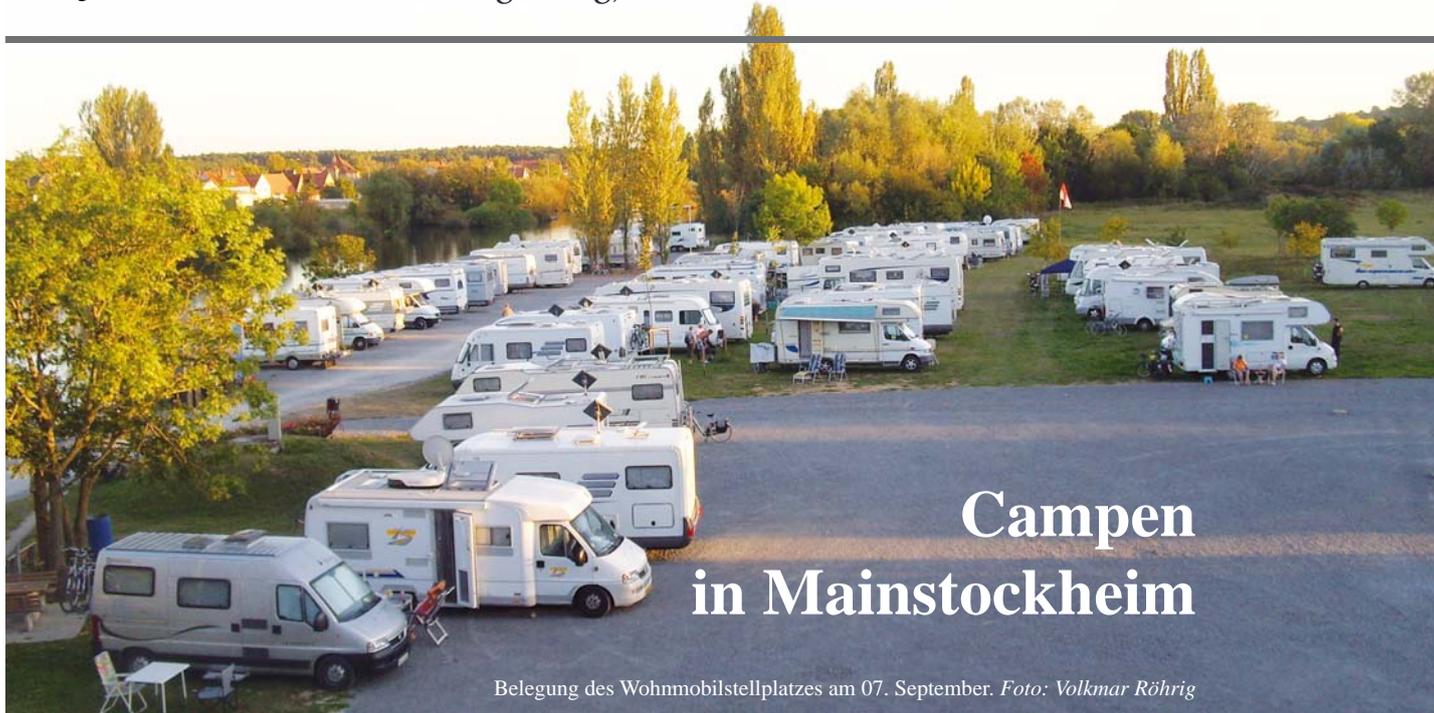
Rundblick MAINSTOCKHEIM



12. Ausgabe Oktober 2011

& Umgebung, mit amtlichen Nachrichten

Kostenlos an Haushalte



Campen in Mainstockheim

Belegung des Wohnmobilstellplatzes am 07. September. Foto: Volkmar Röhrig

Es ist ein traditionsreicher Platz: Schon vor Jahrtausenden siedelten hier Menschen und überquerten über eine Furt oder mit Booten den Main. Das ist belegt durch Funde von Keramiken, auch Resten von Pfahlbauten sowie einen Schelch, einen Einbaum aus der Steinzeit (nachlesbar in der Chronik des Motor Yacht Club Ansbach e.V. im Internet).

Die heutigen Siedler sind Mobilcamper. Auch sie scheinen sich hier wohlfühlen. In Spitzenzeiten zählte man über 60 Mobile an einem Tag.

Im Jahr 2000 begann man im Gemeinderat über einen Platz auf der Mainwiese nachzudenken, nicht einhellig, denn die Idee fand auch Zweifler. 2007 entstanden dann die ersten sechs Stellplätze für Wohnwagen – die waren bald überbelegt.

Die Lage an Main und Fähre, das Ambiente, die Aussicht, auch die Ruhe schien immer mehr zu gefallen. Wohnmobilisten sind eine verschworene Gemeinschaft, die viel übers Internet kommuniziert, Empfehlungen weitergibt. Bald las man also im Internet, dass es hier z. B. an den Wochenenden frische Brötchen auf dem Platz gibt und nahebei eine „Sportgaststätte“, die nicht zu Bockwurst, sondern mit sehr guter, sehr preiswerter Küche einlädt.

Also wurde der Platz, wurden die Elektroanschlüsse erweitert. Inzwischen gibt es fast 60 Plätze mit Elektroanschluss. Und es gibt eine Wasser- und Abwasserstelle. Absehbar ist, dass in den nächsten

Jahren noch mehr Wohnmobilisten zu uns kommen werden, die Anlage erweitert werden müsste. Das ist eine gute Nachricht, denn sie hat Auswirkungen auf unser ganzes Dorf: für unsere Gastronomie, für unsere (leider nur noch wenigen) Serviceeinrichtungen von Apotheke bis Friseur, für unsere Weinwanderwege, für unsere Winzer...

Begrüßenswert in diesem Zusammenhang ist die Entscheidung des Gemeinderates für eine Bootsanlagestelle im Sandspitz, die sicher auch die Freizeitmöglichkeiten für uns bereichert, die überhaupt das Freizeitangebot an den Mainwiesen generell bereichert.

Für 2011 kann man mit mindesten 3.000 Übernachtungen auf dem Wohnmobilstellplatz rechnen. Bei einer täglichen Gebühr von 5 € ist das eine gute Bilanz. Diese relativ niedrige Gebühr ist auch nur dadurch möglich, dass unsere Fährlleute, Winfried Streit und Jochen Stulier, die ganze Mobilplatzabrechnung mitmachen.

In diesem Zusammenhang sollte man darüber nachdenken, ob wir uns ein neues Domizil für die Fährlleute leisten könnten. Der derzeitige Wagen sieht aus, wie aus der Konkursmasse der DDR billig erworben. Ein ordentlicher 20-Fuß-Container mit Aufenthaltsraum, Verkaufsstelle, Werkstattabteil wäre ideal.

Fazit: Die Chancen, die wir haben, sollten wir nutzen!
Volkmar Röhrig

1 Jahr „Rundblick Mainstockheim“

Diese Ausgabe ist die zwölfte – unsere, Ihre, Eure Zeitung hat also Geburtstag! Im November 2010 erschien die erste, entstanden im Zuge eines wunderbaren Engagements für den Dorfwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Viele Mainstockheimer wollten mittun, auch bei dieser Zeitung.

Finanziell ist der Rundblick auf drei Säulen aufgestellt. Neben Zuschüssen von Kirchen, Vereinen, Verbänden und Parteien gibt es einen Beitrag der Gemeinde, da ja auch amtliche Nachrichten abgedruckt werden.

Die dritte Säule sind die Inserate. Dabei haben wir die Preise äußerst moderat gestaltet, damit sich auch „kleinere“ Firmen eine Anzeigenschaltung leisten können. Dass es diese Zeitung gibt, verdanken wir also vor allem unseren Anzeigenkunden! Viele Mainstockheimer Firmen inserieren auch aus Lokalpatriotismus, weil sie diese Zeitung unterstützen wollen.

Interessant ist, dass inzwischen fast 50 % der Anzeigenkunden aus der Region kommen, denen diese Zeitung einfach gefällt, weil sie anders ist, gutes Papier hat und ausschließlich lokale Informationen bietet.

weiterlesen auf Seite 2

MAIN APOTHEKE
Mainstockheim
Tel. 093 21 / 92 94 30

Weihnachtsdüfte
Meersalz Bäder
vom 7. - 12. November
nur 2,50 €

10 Jahre Holz-Wiegand

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00 - 18:30 Uhr Sa. 9:00 - 15:00 Uhr
Nürnberger Straße 122
(Automeile/Gewerbegebiet-Ost)
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980 Fax: 0931-25099850
www.holz-wiegand.com

Schiffsboden Doussie Oberfläche: lackiert, 13 mm stark €/qm 24,99	Schiffsboden Eiche Oberfläche: geölt, 11,5 mm stark, €/qm 29,99
--	--

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten



Fortsetzung von Seite 1

1 Jahr „Rundblick Mainstockheim“

Auf der Ausgabenseite schlagen der Satz, der Druck und die Vertrieb zu Buche. Die Redakteure der Zeitung arbeiten ebenso wie die Anzeigenberater ehrenamtlich. Die vielen Texte, Mitteilungen und Fotos erhalten wir auch kostenlos.

Einige von Ihnen haben sicher schon mal am Rande einer Redaktionssitzung beigewohnt und bemerkt, wie lautstark wir diskutieren können! Jede Meinung wird vertreten und verteidigt! Wir nehmen es uns mit der Erstellung der Themen in der Zeitung nicht leicht und besprechen alle Ideen, Kritiken (und natürlich auch die Lobesworte) gemeinsam. Wir bemühen uns stets, unterschiedliche Themen anzusprechen und die Zeitung so für ganz viele Mainstockheimer interessant zu machen.

Wir wünschten uns künftig mehr kontinuierliche Kontakte und Informationen aus dem Dorf. Gern hätten wir von allen Organisationen einen festen Ansprechpartner, der die Interessen seiner Organisation, seines Vereins usw. auch in der Zeitung vertritt.

Viele meinten, einmal monatlich sei viel zu oft für unsere Zeitung. Aber die Themen gehen uns nie aus! Nach einem Jahr ist das E-Mail-Postfach auf die stolze Größe von 2 GB angewachsen.

Natürlich gab es auch einiges, was nicht so rund lief. Wir denken da an fehlende Zeitungen in Briefkästen, an Bilder, die zu dunkel abgelichtet wurden, an unbeglichene Rechnungen, an Berichte und Anzeigen, die erst nach Redaktionsschluss eintrafen, an Kommunikationspannen und an vieles mehr.

Wenn alle drei finanziellen Säulen erhalten bleiben, allen Beteiligten ihr Elan erhalten bleibt, und vor allem neuer hinzu kommt, dann erhalten sie weiterhin monatlich das aktuelle Dorfgeschehen frei Haus. Und vielleicht gibt es irgendwann mal einen „Unser Dorf soll schöner werden“-Wettbewerb, bei dem wir unsere Dorfzeitung mit ins Gewicht legen können?!

Volkmar Röhrig & Dagmar Ungerer-Brams



Fähr-Trauung

Unsere Tochter Julia hat am 15.10.2011 auf der Mainstockheimer Fähre ihren Michael geheiratet. Zwar haben sie den Wohnsitz in Würzburg, die Wurzeln sind jedoch immer noch in Mainstockheim verankert.

Alle, die zu dieser originellen Trauung kamen, waren sehr angetan von

der Atmosphäre und wie toll unser Bürgermeister Karl Dieter Fuchs die Trauung als Standesbeamter vollzogen hat.

Die Familie Julia und Michel Peter mit Henning bedankt sich dafür nochmal recht herzlich und ebenso herzlich bei allen Helfern und für die zahlreichen Wünsche für lebenslangliches Glück.

Die Brüssigs

Lauras Welt im September

Die ersten Tage des Septembers war ich noch im Urlaub. Pünktlich bin ich für unsere Kirchweih heimgekommen. Mona I. aus Neuses/Berg sowie Margarethe I. aus Buchbrunn liefen gemeinsam mit mir beim Umzug mit. Obwohl es vom Himmel her trocken blieb, „waren wir nicht trocken“, da die Schwüle und Dirndl sich nicht sehr gut vertragen. Mich freute auch sehr, dass mein Bruder Lukas als „Weinprinz“ dabei war! Wie Sie wissen, kommt nach der Kerm am Dienstag die Jahreshauptübung der Feuerwehr. Zu diesem Anlass schank ich Touchdown aus und die Kinder bekamen Luftballons.

Ein paar Hofratsempfänge vor dem Landratsamt und im Rathausaal in Kitzingen folgten in den Tagen darauf. Anschließend fuhr ich zu Verwandten nach Bonn, da dort ein 90. Geburtstag anstand. Hier freuten sich alle Gäste und logischerweise vor allem der Jubilar selbst, als ich im Dirndl im den Saal kam. Die üblichen Fragen wie

„Wie wird man Weinprinzessin? Was macht man da? Wie lange ist man es?“ beantwortete ich an diesem Tag schätzungsweise 20 Mal.

Die Stadt Kitzingen lässt sich immer recht viel einfallen, so wurde am 17.9. das „Rocktemberfest“ eröffnet und passend dazu ein Bierfass angestochen. Walter Vierrether sagte, dass dieses Fest viel schöner ist, denn die in München haben schließlich nicht solche schönen Weinprinzessinnen.

Eine Modenschau bei Mode Feeling rundete meinen September als Weinprinzessin ab. Es wurden abwechslungsreiche Trends für den Herbst/Winter gezeigt und machten trotz eines kühlen Sommers schon Lust auf Schnee und Kälte.

Im Moment sitze ich über meinen Stundenplan für mein 3. Semester, welches im Oktober beginnt. Mal schauen, wie sich mein Alltag wieder neu strukturiert und was im Oktober alles auf mich zukommt.

Ihre Laura I.

Ein Haus kaufen oder verkaufen?

Der Fachmann prüft die Immobilie und ermittelt den maximalen Marktwert ohne Zusatzkosten. Benötigte Unterlagen werden verkaufsfördernd aufbereitet bzw. fehlende besorgt (z. B. Energiebedarfsausweis)

Für die Suche nach dem geeigneten Käufer bedient sich der Profi moderner ‚Tools‘ wie Internetportale, aber auch klassischer wie den Printmedien. Die Interessenten werden dann gezielt an die Immobilie herangeführt.

Ist einmal der Käufer gefunden, bereitet der Makler zusammen mit dem Notar den Kaufvertrag vor. Der Notartermin schließlich ist dann nur noch reine Formsache! Bei der Besitzübergabe werden dann alle Papiere und Schlüssel an den Käufer übergeben und von Ihrem Makler in einem Übergabeprotokoll die Zählerstände aufgenommen.

IMMOBILIENVERKAUF

WWW.IMMOBILIEN-HERING.COM



HERING IMMOBILIEN

09321/92 08 61

Impressum

Herausgeber: Volkmar Röhrig
Im Tännig 40, Mainstockheim
Tel 23204

Gestaltung: Dagmar Ungerer-Brams, Tel 9292920

Redaktion / Ansprechpartner:
Josef Gerspitzer (Kirchen): Tel 4802
Hugo Reiter (Vereine): Tel 6247
Sabine Fuchs (Anzeigen): Tel 24358
Druck: Resch-Druck Meiningen
Vertrieb: Jugendliche

Die nächste Ausgabe des
RUNDBLICK MAINSTOCKHEIM
erscheint ab Dienstag, 22. Nov.

**Redaktionsschluss:
Donnerstag, 10. Nov.**

Unsere E-Mail-Adresse:
info@rundblick-mainstockheim.de

**Weinbau
Johannes Henftling**

Untere Brunnengasse 7
Tel: 09321 - 6650

Mieten Sie doch mal Ihre eigene
Glühweinhütte im Franziskaner-Garten
täglich von 18 bis 23 Uhr

Reservierungen
unter
Tel. 0 93 24 / 9730 30
(ab mind. 4 Pers.)

Für nur 5,- € pro Person gibt's Glühwein
satt zum Selbstzapfen und Ulmer!

Ab
15. Nov.
2011

Glühwein-
Hüttenzauber
im
Franziskaner-
Garten in
Dettelbach

MULTI - SERVICE

Meisterbetrieb - S. Ercan

Kitzinger
Schuh & Schlüsseldienst

Schildgravuren · Schleifarbeiten · Stempel

Schlüsselnotdienst
01 71 / 23 10 680
Tägl. 20.00-24.00 Uhr

E-Mail: multiservice-KT@gmx.de
E-Center Kitzingen · Tel. 3 67 81

Musik & Modenschau



Chorazon präsentiert zusammen mit weiteren Chören der Sangesfreunde Mitte November sein diesjähriges Konzertprogramm „Visions“. Es ist ein weltliches Programm mit ernsthafterem Unterton, das abwechslungsreich und vielschichtig ist und sein Publikum dennoch nicht aus den Augen verliert.

Im Konzert, das dieses Mal aufgrund der hohen Nachfrage im letzten Jahr zweimal veranstaltet wird, werden Werke verschiedener klassischer Komponisten wie Morton Lauridsen und Bob Chilcott erklingen, aber auch spezielle Chorarrangements diverser Songs der Rock- und Popgeschichte aus dem Art-Rock-Bereich. Uwe Ungerer komponierte den Songzyklus „Visions“ und widmete ihn dem Chor Chorazon. Dieses Werk wurde aus Anlass des 10. Jahrestages der Terroranschläge in New York geschrieben und wird im November seine Uraufführung erleben.

Wie ein roter Faden zieht sich das Wort „Visions“ (Visionen) durch das Programm. Angeregt durch Konzeptalben der Rockgeschichte besitzt das Konzert einen überwiegend inhaltlichen Zusammenhang. Wiederkehrende Motive, Leitlinien, Themen – auch in musikalischer Hinsicht – bestimmen den Ablauf.

Die Gegenüberstellung von klassisch komponierten Werken Bob Chilcotts (Songs and Cries of London Town) und Morton Lauridsens (Sure on this shining night) mit den für klassisches Ensemble arrangierten Art-Rock-Perlen von Yes (Wonderous Stories), Sting (Fields of Gold, Bring on the



Visions – Das Chorazonkonzert 2011

night), Genesis (The Lamb lies down on Broadway, Carpet Crawlers, Visions of Angels), Interpol (New York Cares) prägt dieses Konzert.

„Visions“ von Uwe Ungerer bildet das Bindeglied zwischen beiden Teilen des Konzertes. Es soll weder typisch klassisch noch als rein rockiges Werk klingen. Mit seinen vier Teilen Visions of War, Visions of Life, Visions of Green und Visions of Love (Visionen von Krieg, vom Leben, von „Grün“ und von der Liebe) eröffnet es das Konzert. Alle Themen, die das weitere Konzert bestimmen, sind hier bereits angerissen und vorgestellt.

Der Abdruck sämtlicher Texte bzw. Übersetzungen im Programmheft, das kostenlos erhältlich sein wird, ist un-

umgänglich, nicht nur, weil es ein fast durchgehend Englisch sprachiges Programm ist. Wichtiger ist der Grund, dass ansonsten alle Querverweise und Zusammenhänge im Klangrausch des Abends untergehen würden.

Es lohnt sich von daher auch nachträglich, sich mit den Texten auseinander zu setzen.

Ein nachdenklich stimmendes, bewegendes und hoch emotionales Programm – das war die Herausforderung, der sich Chorazon mit den verschiedenen Werken stellen wollte. Keine leichte Unterhaltung, sondern ein lang nachhallendes Musikerlebnis, das durch eine ansprechende Darbietung und inhaltliche Qualität beeindruckt.

Für die Umsetzung dieses Konzertes scheuen die Sangesfreunde Mainstockheim keine Mühen und Kosten, werden die einzelnen Werke doch von einem Profi-Ensemble (u.a. Nikolay Leshchenko, Bayerischer E.ON-Kulturpreisträger 2010) und einem Instrumentarium, bestehend aus zwei Konzertflügeln, aufwändigem Schlagwerk, Klarinette und Synthesizer auf hohem Niveau begleitet.

Neben Chorazon wirken der Jugendchor Young Harmony und der Gemischte Chor der Sangesfreunde Mainstockheim mit. An den Flügeln spielen die Pianisten Alexander Wienand und Nikolay Leshchenko. Andreas Horst und Christoph Hofmann spielen Schlagzeug und Perkussion. Sergej Radyuk wird auf der Klarinette zu hören sein und Franziska Grötsch spielt am Synthesizer.

Ein großes Team von Helfern kümmert sich im Vorfeld um eine gelungene Konzertplanung und Timo Weinkirn, langjähriges Mitglied im Kinderchor und bei Chorazon, hat eigens den einprägsamen Eyecatcher für das Plakat und Flyer entworfen, ein „dreieckiges“ Auge.

Kartenreservierung mit Sitzplatzreservierung und Infos zum Kartenverkauf unter Tel. 23302.

Die Eintrittspreise betragen 10 & 9 € für Schüler und Studenten 6 & 5 € Beginn ist am Freitag und Samstag, 18. und 19.11. jeweils 20 Uhr in der Turnhalle.

In der Pause werden Getränke und Snacks verkauft.

Text, Foto: Dagmar Ungerer-Brams



Modenschau bei Modefeeling

Dass die Inhaberin, Barbara Bräunel-Bergner, eine Mainstockheimerin ist, wissen sicher viele. Dass sie in ihrem Geschäft seit zehn Jahren sehr attraktive, gefragte Modenschauen veranstaltet, wissen sicher weniger. Kein Wunder – denn eingeladen wird dazu auf der Basis der Kundenkartei. Und dieser Einladung folgen immer etwa 100 Damen aller Altersgruppen, u. a. auch unsere Weinprinzessin Laura. Moderiert wurde die Präsentation von der Farb- und Stilberaterin Rose Hartmann, die Models auf dem Foto sind

übrigens alle Kundinnen. Möchte Sie die nächste Modenschau nicht verpassen? Dann schauen Sie doch mal ins Geschäft in der Ritterstraße in Kitzingen!

MODE
feeling

Inhaberin:
Barbara Bräunel-Bergner

*Kitzingen
Ritterstraße 9
Tel. 09321/4853*



- Änderung von Kleidung aller Art
- Reißverschlüsse
- Knöpfe

Albertshöfer Straße 3
97320 Mainstockheim
Tel. 09321-92 72 400
Öffnungszeiten
Di-Fr: 08:30-13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Olgas Änderungsatelier

Martina Nöller
 Hauptstr. 81, Tel. 92 92 966
 Machen Sie Ihre Füße winterfest
med. Fußpflege (inkl. Fußbad)
für 15 €
 Gutscheine erhältlich!

 Di+Fr 9-18 Uhr
 Mi 9-13 Uhr
 Do 11-19 Uhr
 Sa 8-13 Uhr
Friseur SchnittStelle


BURLEIN
weine aus mainstockheim
 Hauptstraße 149 97320 Mainstockheim
 Telefon 09321/5578 www.burlein.com



Kennenlernfest

Nach vier Wochen Schulzeit feierten am Freitag, 14.10., 65 Kinder der Mittagsbetreuung Mainstockheim mit ihren Betreuerinnen Frau Gabriele Hofmann, Frau Angela Burkard, Frau Angelika Weippert und Frau Susanne Pfeiffle ein Kennenlernfest. Nach dem gemeinsamen Abendessen brach man zur Nachtwanderung auf, der sich ein Filmabend im Feuerwehr-

haus anschloss. Wieder zurück in der Schule krochen die Kinder schnell in ihre Schlafsäcke, die sie zuvor in der Turnhalle als Nachtlager ausgelegt hatten.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück verabschiedete man sich. Die Kinder waren sich alle einig, dass dies ein gelungenes Fest war.

Text und Foto: Gabriele Hofmann

Letzte Meldung

Ein brennendes am Straßenrand geparktes Auto musste die Mainstockheimer Feuerwehr am Donnerstag 20. Oktober ca. 21.30 Uhr im Tännig löschen. Anwohner hatten bereits versucht mit eigenem Hausfeuerlöscher den Brand im Auto zu löschen. Durch

das schnelle Eingreifen der Anwohner bzw. den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte eine Explosion und damit ein größerer Schaden verhindert werden. Ursache war vermutlich ein Kabelbrand der Sitzheizung.

Foto: Josef Gerspitzer



Tennisclub Kindertraining

Ein vor drei Monaten erstelltes Trainingskonzept für 5-10-Jährige tennisinteressierte Kinder ist voll angekommen. Nahezu 20 Kinder sind an den Trainingstagen gekommen, um sich für diesen schönen Sport zu interessieren. Mit teilweise drei Trainern und eigens dazu benötigten Softbällen wurden die ersten Schläge gespielt. Dabei kommt natürlich die ideale Platzanlage des TCM zum Vorteil. Getrennte Einzelplätze sind die beste Voraussetzung für Kinder mit den ersten Ballkontakten.

Die Tennissaison endet spätestens Ende Oktober und somit auch das Training im Freien.

Aufgrund des enormen Interesses vieler Kinder wird die Möglichkeit für ein Training in der Halle noch geprüft. Es wäre schön, wenn dies gelingen



Tobias Bräunel-Ohliger beim Training.

könnte und der Aufbau der „kleinen Talente“ weitergeführt werden kann.
Text und Foto: K. Hofmann

Fußball für U9

Die Trainer stellen sich vor und laden alle Kinder herzlich ein: Wer bei uns mal ein Schnuppertraining machen möchte, den laden wir recht herzlich jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf den Sportgelände in Mainstockheim ein.

Mein Name ist Norbert Dappert.



Ich bin 21 Jahre alt und studiere zur Zeit in Schweinfurt Maschinenbau. Seit 2004 spiele ich selbst aktiv und mit Leidenschaft beim 1. FC Mainstockheim bzw. der SG Buchbrunn-Mainstockheim Fußball. In den zwei vergangenen Jahren habe ich die U15 des Vereins mitbetreut und mit Beginn dieser Saison das Traineramt der U9 zusammen mit Maximilian Eberhard und Jonas Fuchs übernommen. Es macht mir Spaß, mit Kindern zu trainieren. Mein Ziel ist es, ihnen spielerisch die Regeln des Fußballs beizubringen und als eine Mannschaft zu gewinnen oder auch mal eine Niederlage wegzustecken.

Zudem möchte ich meinen Beitrag dafür leisten, dass unserem Verein der Nachwuchs erhalten bleibt!



Mein Name ist Jonas Fuchs.

Ich bin 17 Jahre alt und besuche die 11. Klasse des Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen.

Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich aktiv und mit Leidenschaft beim 1. FC Mainstockheim bzw. der SG Buchbrunn-Mainstockheim Fußball. Mit Beginn dieser Saison übernahm ich zusammen mit Norbert Dappert und Maximilian Eberhard die U9 des 1. FC Mainstockheim.

Ich freue mich darauf, den Kindern die Grundregeln des Fußballs bei zu bringen und ihnen auch zu erklären, dass Fußball mit Disziplin und Teamgeist zusammen hängt. Auch ich möchte meinen Beitrag dafür leisten, dass unserem Verein der Nachwuchs erhalten bleibt. Gern gesehen sind bei uns neue Gesichter, die sich für Fußball interessieren und diesen Sport auch näher kennen lernen möchten.

Fotos: privat

Öffnungszeiten
Di – Fr ab 11 Uhr
Sa, So und Feiertags ab 10 Uhr
Montag Ruhetag

ROADHOUSE

S. RÖHNER
T I E F B A U

- Pflasterbau
- Baggerarbeiten
- Terrassenanlagen
- Erstellen von Fundamenten

97320 Mainstockheim
Tel 09321/78 68 · 0171/993 66 88

Richard Walski
Naturstein-, Pflaster-, Kanal- und Terrassenbau

Wir bauen Ihre neue Terrasse!

Tel. 5562 oder 0171 – 94 32 436
97320 Mainstockheim, Am Riedbach 33

Reifen Pudenz

Höchste Zeit für Winterreifen!

Michelfelder Weg
97318 Kitzingen-Hohenfeld
Tel 0 93 21/3 36 01



Herta Strenzel (links) und Helga Schwarzer engagieren sich mit großer Begeisterung für die Arbeiterwohlfahrt! Foto: Josef Gerspitzer

(1879–1956), die Mitglied der Nationalversammlung war, als „Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD“. Reichspräsident Friedrich Ebert beschrieb sie mit dem Motto „Arbeiterwohlfahrt ist die Selbsthilfe der Arbeiterschaft“. Die Arbeiterwohlfahrt sieht sich selbst den Grundwerten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit verpflichtet.

Der Ortsverein Mainstockheim ist deutlich jünger, nämlich erst 57 Jahre

alt. Drei Gründungsmitglieder leben noch: Lina Goller, Betty Schleyer und Hans Schiffler. Heute besteht die Vorstandschaft aus Helga Schwarzer, Hildegard Fechner, Luise Scheffle und Herta Strenzel. Als Beisitzer wirken Brigitte Brückner, Ursula Lakota, Elke Remler und Heidi Weber mit. Die Vorsitzende Helga Schwarzer, Tel. 9235958, gibt gerne Auskunft oder nimmt Anmeldungen und Anregungen entgegen.

Josef Gerspitzer

Senioren stehen im Mittelpunkt

Ende September waren sie wieder mit ihren Spendenbüchsen unterwegs, die SammlerInnen der Arbeiterwohlfahrt, kurz AWO genannt, ein Grund für die Vorstellung der AWO in Mainstockheim.

In besonderer Weise engagieren sich die Mitglieder für die Senioren, aber auch für Familien mit Kindern. Helga Schwarzer, seit einem Jahr Vorsitzende des ca. 100 Mitglieder zählenden Ortsvereins der AWO in Mainstockheim leitet selbst mit großer Begeisterung seit 1986 die **Seniorentanzgruppe**, die sich donnerstags um 14 Uhr im Feuerwehrhaus trifft und damals von Helga Schwarzer mit drei anderen Mainstockheimerinnen gegründet wurde.

Eine große Nachfrage gibt es jedes Jahr für einen Fünf-Tages-Ausflug. Im nächsten Jahr geht es vom 1.-5. Juli in den Harz, jedoch wie immer „ohne Hetze“, wie Schwarzer betont. Der eintägige Seniorenausflug ist für den 19. August nach Schillingsfürst, Falkenhof und ins Freilandmuseum Bad Windsheim geplant.

Die AWO besucht alle Mainstockheimer BewohnerInnen mit einem „runden und halbrunden“ Geburtstag

ab 70.

Am 10. Juni 2012 möchte die AWO wieder einen Bus voll bekommen für den jährlichen Kinderausflug. Sommerfest und Weihnachtsfeier runden das Jahresprogramm ab. Bei der Weihnachtsfeier, dieses Jahr am Sonntag 18. Dezember, werden auch andere Gruppen aus Mainstockheim einbezogen.

Weiteres soziales Engagement gibt es über den Kreisverband, dessen Geschäftsstelle sich in Kitzingen in der Flugplatzstraße 15 Tel. (09321) 383436 befindet. Dorthin bzw. an den Bezirksverband geht die Hälfte der im Frühjahr und im Herbst gesammelten Spenden. Kreis- und Bezirksverband haben schließlich einige Projekte, vor allem Alten- und Pflegeheime, sowie ein Heim für Behinderte zu finanzieren. Seit ein paar Jahren betreibt die AWO in der Kitzinger Flugplatzstraße auch eine Gärtnerei. Jeden Samstag Vormittag kommt diese mit einem **Verkaufswagen für Obst und Gemüse** sowie Pflanzen (letztere in der Regel nach Vorbestellung) auf unseren Dorfplatz.

Die AWO entstand am 13. Dezember 1919 mit der Gründerin Marie Juchacz



Ein Treff für alle Senioren

Pfarrer Claus Deininger hatte im Juli zum Abschluss des letzten Veranstaltungsjahres des Feierabendkreises wieder ein genussreiches und lockeres Unterhaltungsprogramm geboten. Die (wie immer!) schön dekorierten Tische boten Kaffee, Kuchen und eine Winterplatte mit Getränken aller Art (siehe Foto). Herr Deininger unterhielt die vielen Gäste mit einem Franken-Quiz. Auch Gedichtbeiträge und Geschichtchen trugen zu Heiterkeit bei. Die Geburtstagskinder erhielten traditionell ein kleines Geschenk und ihre Wunschlieder wurden fröhlich mit Gitarrenbegleitung gesungen. Es war ein schöner Abschluss des abwechslungsreichen Programmes, welches das Vorbereitungsteam von Oktober 2010 an erarbeitet hat.

Inzwischen liegen Themen und Termine für das neue Jahr fest. **Wir laden am zweiten Dienstag im Monat ins**

Zanghaus ein. Der Feierabendkreis ist konfessionsfrei und offen für Jedermann ab 50 Jahre. Schließen Sie sich einer Bekannten an oder knüpfen Sie neue Bekanntschaften und lernen Sie diesen frohen, unterhaltsamen Kreis kennen!

Themen und Termine

- :: Di 08.11.: Macht Geld glücklich?, mit Pfr. Günter Wagner
- :: Di 06.12.: Mit dem Ballon von Kitzingen über den Steigerwald nach Ingolstadt, mit Dr. Walter Vogt
- :: Di 10.01.: Aromatherapie – mehr als Wellness, mit Apothekerin Christiane Müller
- :: Di 07.02.: Fasching
- :: Di 06.03.: Tischabendmahl und Altbilder von Tilmann Riemenschneider, mit Claus Deininger
- :: Di 17.04.: Energiesparprojekt, mit Karin Lang

Roswitha Neubert

WEIN TRACHT
Landhausmode für Lebenslustige

Ute Zissel
Ritterstraße 16
97318 Kitzingen
09321 - 92 35 970

Piccolo Bar

Hausgemachter Kuchen & feinsten italienischer Kaffee!

Am Kiliansbrunnen
97318 Kitzingen
Tel. 09321 / 26 73 90

Kosmetik & med. Fußpflege
Susanne Fliehr Podologin

0160 / 25 38 241 · Hauptstr. 70
Termine nach Vereinbarung!
(Kassenzugelassen)

Gepflegte Füße laufen besser

Praxis für Physiotherapie
Werner Braun

Hauptstr. 70-72, Mainstockheim
09321 92 22 13
In guten Händen!



Telefonverzeichnis

Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen

Friedrich-Ebert-Str. 5 · 97318 Kitzingen · www.vgem-kitzingen.de ·
Telefon: +49 (0) 9321 – 9166-0* · Fax: 9166-150

Öffnungszeiten Mo–Fr 08:30–12:30 Uhr · Do 08:30–17:30 Uhr
Falls Sie donnerstags von 12:30–14 Uhr einen Ansprechpartner verbindlich antreffen möchten, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

<i>Sachgebiet</i>	<i>Ansprechpartner</i>	<i>Durchwahl</i>
Bauamt	Wolfgang Freyer	107
	wolfgang.freyer@vgem-kitzingen.de	
Beiträge	Dieter Pfister	200
	dieter.pfister@vgem-kitzingen.de	
Einwohnermeldeamt	Peggy Leiste	111
	peggy.leiste@vgem-kitzingen.de	
Gebühren	Sandra Oechsner	210
	sandra.oechsner@vgem-kitzingen.de	
Gemeinschaftsvorsitz	Gerhard Schenkel	350
	gerhard.schenkel@vgem-kitzingen.de	
Geschäftsstellen-Leitung	Heike Thoma	100
	heike.thoma@vgem-kitzingen.de	
Hauptamt / Vorzimmer	Nicole Starkmann-Kerres	101
	nicole.starkmann-kerres@vgem-kitzingen.de	
	Carina Lohmann	105
	carina.lohmann@vgem-kitzingen.de	
Kämmerei	Jürgen Wiensgoll	211
	juergen.wiensgoll@vgem-kitzingen.de	
	Gerlinde Rückel	212
	gerlinde.rueckel@vgem-kitzingen.de	
Kasse	Nadja Cibulin	220
	nadja.cibulin@vgem-kitzingen.de	
Kindergarten / Schulen	Doris Schröder	103
	doris.schroeder@vgem-kitzingen.de	
	Monika Strohmer	103
	monika.strohmer@vgem-kitzingen.de	
Mieten und Pachten	Matthias Freitag	201
	matthias.freitag@vgem-kitzingen.de	
Passamt	Veronika Bosse	112
	veronika.bosse@vgem-kitzingen.de	
Personalamt	Doreen Bretschneider	106
	doreen.bretschneider@vgem-kitzingen.de	
Rentenanträge; Standesamt	Sabine Schreiber	110
	sabine.schreiber@vgem-kitzingen.de	
Steuern	Sandra Oechsner	210
	sandra.oechsner@vgem-kitzingen.de	
Straßen- und Wegerecht	Wolfgang Freyer	107
	wolfgang.freyer@vgem-kitzingen.de	
Vergaben & Submissionen	Joachim Lott	104
	joachim.lott@vgem-kitzingen.de	
Verkehrsüberwachung	info@vgem-kitzingen.de	113
Zuschüsse & Förderung	Iris Häußlein	102
	iris.haeusslein@vgem-kitzingen.de	

Wohlfühl-Impressionen...



RÜTTGER GmbH
Fußbodenbau • Raumausstattung

- Asphalt
- Estrich
- Bedachungen
- Beschichtungen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Teppichböden
- Gardinen
- Polsterie
- Heimtextilien

60 Jahre
RÜTTGER
Nur durch Kompetenz und Erfahrung

97346 Iphofen • Bahnhofstraße 45 • Telefon: 0 93 23 / 87 29 - 0

www.ruettger-fussboden.de • www.ruettger-dach.de

ARCHITEKTEN
Roth + Haas
DIPL.-ING. (FH)
EIBELSTADT • MAINSTOCKHEIM
Hauptstraße 37 • 97246 Eibelstadt
Tel. 09303/9072-0 • Fax 09303/9072-22
info@roth-haas.de • www.roth-haas.de

Ihnen macht Bauen Spaß
... mit uns!

Putz- und Malergeschäft
otto seit 1875
Herrmann
97318 Kitzingen - Sickershausen
Markgrafenstraße 15 - Tel. 093 21 / 3 36 88

Kindergarten



Positive Bilanz

Seit Ende September spielen und lernen die Kindergartenkinder von Mainstockheim in ihren neuen Räumen. Zeit für eine erste Bilanz von Pfarrer Claus Deininger als Verantwortlicher des Bauträgers, da der Kindergarten von der evangelischen Kirche getragen wird. Bereits am Erntedankfest (siehe Foto) am 02.10. gaben Pfarrer Deininger sowie die Erzieherinnen ihrem Dank für die schönen neuen Räume im Gottesdienst und danach bei einem Rundgang mit Eltern, Großeltern und weiteren Interessierten durch den Kindergarten Ausdruck.

Pfarrer Deininger freut sich über den „wunderschönen leuchtenden Kindergarten“, dessen Herz die Spielandschaft im Kleinkindbereich vor allem durch das Elternprojekt geworden sei. Die deutlich vergrößerte Küche und der Bistrobereich ermöglichen mehr Pflege von Tischkultur und festen, gemeinsamen Essenszeiten.

Auch die Verbindung der neuen Räume mit dem Außenbereich sei sehr gut gelungen. Der großzügige Eingangsbereich könne zu einer Art Marktplatz werden. Hier kämen Eltern und Kinder beim Bringen und Abholen ihrer Kinder gut ins Gespräch, ohne auf der Straße stehen zu müssen. Durch die Ästhetik der Bauweise fühlen sich Kinder, Eltern und Besucher eingeladen, das Reich der Kinder zu betreten. Auf der Suche sei man noch nach einem schönen Namen für die Einrichtung. Ursprünglich war es seit der Gründung im Jahre 1898 in der Schlossstraße bis in die Nachkriegsjahre die „Kinderbewahranstalt“, später wurde daraus die „Kinderschule“, was sie – wie sich die Leiterin Ute Sycha noch erinnert – in der Umgangssprache im Dorf noch lange blieb,



auch wenn die offizielle Bezeichnung längst „Evangelischer Kindergarten“ (Neubau im Jahre 1968 an der heutigen Stelle) lautete. Es gebe, so Sycha, schon einige gute Namensvorschläge, aber noch keiner habe das Team, Pfarrer und Kirchenvorstand überzeugt. So wolle man noch warten. Vielleicht, so Deininger, habe der Regionalbischof Christian Schmidt, der am 25.03.2012 zur offiziellen Einweihung kommen wird, noch eine gute Idee.

Am 21.03.2011 waren die Kinder und Erzieherinnen in die provisorischen Unterkünfte umgezogen, sechs Monate später kamen sie wieder zurück. Das Bauziel von sechs Monaten wurde so fast punktgenau erreicht. In der praktischen Erprobung zeigten sich, wie die Kindergartenleiterin berichtet, die eine oder andere bauliche Unvollkommenheit und noch einige berechtigte Wünsche, die baulich noch nachgebessert werden.

Im Haus fehlen noch einige Einrichtungsgegenstände z. B. für Besucher und vor allem im Büro der Leiterin, wo noch einiges benötigt wird. Vorhänge würden die Räume auch noch verschönern.

Einiges an Geld werde, so Pfarrer Deininger, noch für die Außenanlagen benötigt. Während der Bauphase erst hatte man das Außengelände genauer unter die Lupe genommen. Dabei wurde deutlich, dass die Spielgeräte, die teilweise bis zu 20 Jahre alt sind, ebenfalls erneuert werden müssen. Einige fleißige Helfer haben diese bereits in den vergangenen Wochen so repariert und ausgebessert, dass sie erst mal von den Kindern wieder sicher benutzt werden können. Pfarrer Claus Deininger hofft – ebenso wie die Leiterin Ute Sycha – für das Außengelände wieder auf ein Elternprojekt. Dennoch wird es nicht ohne Geld zu machen sein.

Der Kirchenvorstand hat bei seiner jüngsten Sitzung Mitte Oktober einen Ausgaben-Stopp beschlossen. Denn eine finanzielle Bilanz, so Pfarrer Deininger, lasse sich derzeit nur schätzen. Demnach liegen die Kosten gut im Rahmen der veranschlagten 1 Mio 95 000 Euro. Jetzt müssen aber zuerst die Abschlussrechnungen der einzelnen Firmen und die erbrachten und in Rechnung gestellten handwerklichen Leistungen in allen zuständigen Gremien und vom Architekten geprüft werden. Weiterhin gelte es auch fest zu stellen, welche Arbeiten im Detail von der Regierung von Unterfranken konkret gefördert werden. So bittet Pfarrer Deininger um Verständnis und Geduld, dass man weitere Anschaffungen und finanzielle Planungen erst in einigen Wochen, möglicherweise bis zum Jahresende in Angriff nehmen könne.

In jedem Fall, erklärt Deininger, werden gerade für das Außengelände noch einige Spenden benötigt! Sie können beim Kirchenkonzert „Von uns, für uns“ am 30.10. spenden oder überweisen Ihre Spende auf das Konto 106000290 bei der VR-Bank Kitzingen. Das diesjährige Kirchgeld, bisher sind 8.500 Euro eingegangen, werde vollständig für den Kindergarten verwendet. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde zu der Gesamtfinanzierung liegt bei insgesamt 107.000 € Noch ein Bonbon zum Schluss: Ein Filmteam hat im Auftrag der Projektfirma zu Werbezwecken während der Bauarbeiten immer wieder gefilmt und Helfer interviewt. Dieser Film wird demnächst auch der evangelischen Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Text und Fotos (auch gegenüberliegende Seite): Josef Gerspitzer



SCHILLING
RAUM KONZEPTE



Raumgestaltung für alle Sinne
Für Kita, Krippe, Schule, Klinik,
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

erleben

entdecken

lernen

SCHILLING RAUMKONZEPTE
Neuer Weg 1 c · 97318 Kitzingen
Tel: 09323 87 53 35 · Fax 09323 87 53 37
mobil: 0171 91 47 47 0
www.schilling-raumkonzepte.de

Holz und Hobel
Schreinerei Moser
Kellergasse 14 · 95336 Mainleus
Tel.: 09229 7172 · Fax: 09229 6435
www.holzundhobel.de

HOLZ & HOBEL
Schreinerei Moser





Uwe Ungerer trifft Norbert Lippe

Immer wieder fragen mich Klavierschüler und deren Eltern, ob ich jemanden kennen würde, der ihr Klavier stimmen könnte. Meistens sind sie dann sehr überrascht, wenn ich ihnen sage, dass wir hier am Ort einen Klavierbaumeister haben, der natürlich auch Instrumente stimmt.

Bereits seit 1967 übt Herr Lippe seinen Beruf aus. In Mainstockheim ist er seit 1993 tätig, nachdem er den ehemaligen Kuhstall seiner Schwiegereltern umgebaut hatte.

Für die beiden Konzerte des Projektchors Chorazon im November hat er zudem den Kontakt zur Firma Seiler hergestellt, für die er ebenfalls

schon gearbeitet hat, und uns damit die vergünstigte Beschaffung zweier Konzertflügel ermöglicht, die an den Konzerten zum Einsatz kommen werden und die er natürlich auch stimmen wird.

Aus diesem Anlass ist es nun endlich an der Zeit, Herrn Lippe allen Mainstockheimern einmal näher vorzustellen.

Seit wann betreiben Sie in Mainstockheim eine Klavierbauwerkstatt? Und warum ausgerechnet hier?

Die Werkstatt in Mainstockheim, der ehemalige Kuhstall meiner Schwiegereltern, besteht nach umfangreichen

Umbauarbeiten seit Oktober 1993.

Welche Fähigkeiten muss ein junger Mensch mitbringen, wenn er diesen Beruf ergreifen möchte?

Gute Feinmotorik, viel Geduld und gute Nerven, feines Gehör, jede Menge Ausdauer, und für den Außendienst viel Einfühlungsvermögen für die Kunden.

Wären Sie lieber Pianist geworden?

In jungen Jahren begann ich mit dem Klavierspielen, musste jedoch recht schnell feststellen, dass mein Talent wohl nur mittelmäßig war, inzwischen macht mir die

Arbeit als Klavierbaumeister mit Pianisten sehr viel mehr Spaß.

Wie kam es zu dem Entschluss, das Klavierbau-Handwerk zu erlernen?

Während ich Klavierunterricht bekam, musste auch unser Klavier mal gestimmt werden, dabei wurde mir klar, dass das mein Beruf ist.

Was halten Sie von der unendlichen Flut an E-Pianos und wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus?

Das E-Piano ist schlichtweg eine andere Schiene und wird ein konventionelles Klavier nie ersetzen.

Sie haben bei der Firma Seiler gearbeitet. Was konnten Sie aus der Zeit bei Fa. Seiler für sich mitnehmen, welche Erfahrungen sind Ihnen vielleicht heute noch wichtig?

Gerät ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist. Die Antenne muss fachgerecht geerdet sein, Erdung und Blitzschutzarbeiten dürfen nur vom Fachmann ausgeführt werden. Auch aus haftungsrechtlichen Gründen ist es ratsam, einen erfahrenen Fachmann mit der Installation zu beauftragen.

Im Zusammenhang mit dieser Satellitenumstellung stellt sich manchem sicher auch die Frage, was günstiger und effektiver ist – ein Kabelanschluss oder eine Sat-Anlage.

Der Kabelanschluss verursacht fortlaufende Gebühren und ist so auf die Dauer verhältnismäßig teuer.

Die Sat-Anlage dagegen ist eine einmalige und vergleichsweise kostengünstige Ausgabe, wobei die simple Regel gilt: je größer die Schüssel, umso besser ist der witterungsunab-

hängige Empfang.
Anmerkung der Redaktion: Für Beratung, Kauf und Installation von Sat-Anlagen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Anzeigenkunden EDV & Elektrotechnik Ralph Hofmann und Bene PC.

Jede Menge Routine im Stimmen und Regulieren und außerdem die Zusammenarbeit mit anderen Klavierbauern. Bei den heutigen elektronischen Möglichkeiten kann doch praktisch jeder ein Klavier stimmen. Wozu wird dann also noch ein gutes Gehör gebraucht?

Vollelektronisch würde eine Klavierstimmung nie so homogen klingen, denn die Stimmung muss unserem Gehör gefallen und keinen mathematischen Gesetzen.

Welche Unterschiede gibt es beim Restaurieren/Reparieren eines sehr alten und eines neueren Instrumentes?

Nur wirklich alte Instrumente vor 1900 werden restauriert (auf Kundenwunsch), reparieren heißt immer das Instrument wieder in den bestmöglichen Zustand zu versetzen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Angaben zur Person

:: Geboren Februar 1953 in Ochsenfurt, aufgewachsen in Eibelstadt

:: Schulzeit: 8 Jahre Volksschule

:: Ausbildung: 2 Jahre Würzburger Pianohaus Diemer (Reparatur), 1,5 Jahre Fa. Seiler Kitzingen (Neubau), dazwischen Besuch der Klavierbaufachschule in Ludwigsburg

Meisterprüfung mit Meisterpreis der bayrischen Staatsregierung 1995

:: Besondere Begebenheiten: durch Konzerttätigkeit Kennenlernen vieler weltbekannter Musiker

:: Wohnort Eibelstadt, Klavierbauwerkstatt in der Hauptstraße Mainstockheim, Beruf seit August 1967.

Foto: privat

Satellitenanlagen in Mainstockheim

Am 30.04.2012 wird die Verbreitung analoger TV-Kanäle über den Satelliten Astra 19,2 Ost beendet. Damit sind keine Fernsehprogramme mehr mit Astra 19,2 Ost Analog zu empfangen. Aus diesem Grund baten wir den Mainstockheimer Fernsehtechniker und Fachmann Erwin Burger um eine kurze Erläuterung der Konsequenzen.

Erwin Burger: Wer prüfen möchte, ob seine Anlage digital oder analog ist, kann im Videotext von Das Erste, ZDF, Sat 1, RTL die Seite 198 anwählen. Wenn dort steht „Sie empfangen ihr Fernsehprogramm bereits digital“, betrifft Sie die Umstellung nicht. Ist ihre Satellitenanlage jedoch noch analog, muss sie umgerüstet werden, sonst sehen Sie dann nur noch

„Schnee“.

Bei Einzelempfangsanlagen kann man den Receiver tauschen von analog zu DVB-S Receiver, bei Flachbildschirmen empfiehlt sich ein SAT-HDTV-Receiver, wenn er nicht schon eingebaut ist. Wenn dies keinen Erfolg hat, muss das LNP/LNC noch getauscht werden.

HDTV-Programme bestehen im Vergleich zum herkömmlichen digitalen Standard-Programm mit einem wesentlich schärferen Bild, da sie eine bis zu fünfmal höhere Auflösung haben.

Auch beim Koaxialkabel ist auf ausreichende Schirmung zu achten.

Achtung Sicherheitshinweis

Receiver nur tauschen, wenn das

OPPENLÄNDER

Der Juwelier im Zentrum

Inhaber U. Seitz e.K.
Uhrmachermeister, Juwelier

Markt 20 · In der Fußgängerzone
Tel. (09321) 4567

97318 KITZINGEN

EDV & ELEKTROTECHNIK

RALPH HOFMANN

Rennerstr. 4 · 97318 Kitzingen/Repperndorf

Tel. 09321 - 92 23 78 24h NOTDIENST Meister/Innungsfachbetrieb
www.hofmann-elektropower.de



Tel.: 09321/1333-0

SHOP: www.bene-pc.de

- Computer nach Maß
- Fernwartung
- Datenrettung
- Internetseiten
- Reparaturen
- Funknetze / DSL
- Projektoren / TV

GUTE PREISE
+ GUTE BERATUNG

Weinfurter-Elektronik

Am Sonnenhügel 4
97320 Mainstockheim





Unser Dorf kann schöner werden!

Das Problem

Manchen Hundebesitzern scheint gleichgültig zu sein, wo sich ihre Hunde „entsorgen“. Sie sind zu bequem, mit Ihren Vierbeinern „zwecks Verrichtung“ raus in die Natur und außerhalb des Dorfes zu gehen. Ihre „Tierliebe“, ihr Denken reicht nicht soweit, dass sich ihr Hund in der Natur dabei auch mal richtig „auslaufen“ könnte. Und sie fühlen sich offenbar zu fein, den Hundehaufen mit einem Beutel aufzunehmen und zu entsorgen – nein, sie denken nicht mal daran, einen entsprechenden Beutel mitzunehmen, wenn sie aus dem Haus gehen oder aus dem Auto steigen. Für sie ist es ja reine „Biologie“ und von der Natur abbaubar. Einige solcher Hundehalter wurden beobachtet. Aber man scheut sich, sie anzusprechen (andernorts kostet ein Hundehaufen 30 € Ordnungsstrafe).

Für die meisten Mainstockheimer aber ist es eine stinkende Schweinerei! Denn es ist nicht nur der Ärger über die Haufen, – Hundekot kann auch ein Überträger von Krankheiten sein, kann u. a. eine Infektion mit Spulwürmern und sonstigen Parasiten auslösen.

Die Lösung

Zumindest eine Minderung des Problems wäre es, wenn die Gemeinde sogenannte Hunde-WCs aufstellen würde (siehe Foto), die sowohl Kot-Beutel wie auch Abfallkorb zur Entsorgung enthalten. In Dettelbach gibt es diese, in Kitzingen und in vielen anderen Orten, und man hat damit gute Erfahrungen gemacht.

Für Mainstockheim wären schätzungsweise etwa zwölf solcher Hundeklos nötig. Es gibt auch Handwerker unter uns, die solche sicher kostengünstig herstellen können (dann bliebe auch das Geld im Ort). Ich, Harald Müller, Inhaber vom „Futtermobil“, würde für ein ganzes Jahr die Beutel für die Anlagen der Gemeinde spenden. Und wer sich einen Hund halten kann, wäre vielleicht auch bereit, einige wenige Euro mehr an Hundesteuer zur Gegenfinanzierung solcher Anlagen zu zahlen.

Und wenn man einmal über diese Lösung nachdenkt, sollte man vielleicht auch noch an eine umzäunte Hunde-Freilauf-Anlage (mit Hundeklo) denken, vielleicht am Rande der Mainwiese. Die muss nicht groß sein, kann – wegen Hochwassergefahr – mobil installiert werden.

Dies wäre ein Service, der sicher auch die Wiese hinterm Sportplatz wesentlich kotfreier macht, aber auch ein zusätzliches Angebot für den Camping-mobilstellplatz ist, da viele Camper mit Hunden anreisen.

Was, liebe Leser, auch Hundehalter, meinen Sie dazu? Und da Sie sich in Ihrer Umgebung am besten auskennen bzw. vielleicht von dem Problem betroffen sind – wo überall müssten derartige Hundeklos aufgestellt werden? Schreiben oder mailen Sie uns bitte an die Redaktion.

Text und Foto: Harald Müller & Volkmar Röhrig, Hundehalter und Mainstockheim-Fans

Fragen an Gemeinderatsmitglied Heinrich Streit



Welche Projekte konnten Sie nicht realisieren?

(lacht) Die Mainbrücke zwischen Albertshofen und Mainstockheim. Als alter Baufachmann und Brückenbauer war ich natürlich dafür. Die Brücke hätte vor allem Albertshofen und seiner Fernanbindung genutzt.

Welche Projekte möchten Sie noch gern realisiert sehen?

1. Zuerst die Weinwanderwege, nicht nur für Touristen, sondern vor allem für unsere Einwohner, weil es wunderbare Wander- und Erholungswege sind.

2. Eine Erweiterung des Mobilcampingplatzes, weil er unserer Gemeinde mehr Zuspruch bringt.

3. Die Erhaltung unserer funktionierenden Kinderspielplätze, z. B. an der Winterleite. Kinderspielplätze sollten immer in der Nähe unserer Wohngebiete sein, denn ältere Leute wollen mit ihren Enkeln nicht quer durchs ganze Dorf laufen.

Einen Kinderspielplatz auf den Mainwiesen lehne ich allerdings ab – erstens wäre er zu weit weg, zweitens wäre er kritisch für eine potentielle Hochwassersituation.

Interview und Foto: Volkmar Röhrig

Zur Person

- ∴ 1935 in Sommerach geboren
- ∴ 1959 nach Mainstockheim gezogen
- ∴ Gelernter Bau- und Möbelschreiner, 32 Jahre im Hoch- und Brückenbau tätig.
- ∴ anfangs parteilos, später für die Freien Wähler im Gemeinderat



FUTTERMobil

Ich kaufe mein Futter bei Futtermobil!

Öffnungszeiten
Freitag 14-18.30
Samstag 9-13 Uhr
An der Synagoge 3
info@futtermobil.com



Zorra aus Mainstockheim

Dieter Henftling

„Baumarkthelfer“
Beratung, Einbau & Reparatur von Baufertigteilen

• Metallgestaltung
Zäune, Tore & Geländer

☎ 0151. 36 61 44 79

Hauptstr. 65, Mainstockheim

W&D Heizöl Jetzt GmbH
Tankstelle Imhof

Diesel
Heizöl
Palmöl
Holzpellets
Kraftstoff-Tankstelle
Rapsöl

Claudia Rüttiger
Geschäftsführerin

Wir sind
Mainstockheimer!

Kitzingen, Moltkestraße 1
Tel. 92 510 92
mobil 0170 432 18 56

Öffnungszeiten: 24 Stunden täglich!

LOBLEIN

Löblein GmbH & Co. KG
An der Ziegelhütte 16
Telefon 0 93 21 / 92 13 00

SANITÄR & HEIZUNG



SANITÄR · GAS · WASSER · HEIZUNG · SOLAR

GENERALI DEUTSCHLAND

Vergleich macht reich
Vertrauen bewahren
Beiträge sparen
Also worauf noch warten ???



Bezirkshauptagentur Richard Goller

Im Tännig 42, Mainstockheim
Tel. 09321-34253

Gedenktage im November



Das Gedenken an die Verstorbenen, an die Vergänglichkeit des Menschen prägt den Monat November. Zum Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag haben wir einige Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche befragt.

Zum **Reformationstag** schreibt uns Pfarrer Claus Deininger: „Der 31. Oktober ist Reformationstag und nicht Halloween. Dazu gibt es in diesem Jahr bei uns erstmals ein kleines Erinnerungszeichen, das ich aber noch nicht verraten werde. Wir haben am Vortag unser Kirchenkonzert „Von uns, für uns“ und im Dekanat gibt es verschiedene Veranstaltungen zum Gedenktag der Reformation“.

Für Sabine Fuchs, Mitglied im Kirchenvorstand, ist der Reformationstag das Gedenken an die Geburt ihrer Kirche, also ein ganz wichtiger Tag. Ähnlich geht es Werner Zürlein, Kirchenpfleger. Das gelte, so sagen beide, unabhängig davon, ob Martin Luther seine 95 Thesen tatsächlich an der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen oder anderweitig bekannt gemacht hat. Bedauerlich sei, dass der Reformationstag in der Regel auf einen Werktag falle und so viele Gemeindeglieder den morgendlichen Festgottesdienst nicht besuchen können. Nicht jeder könne da Urlaub nehmen. So wäre eine Anregung, dass der Gottesdienst am Abend ermöglicht werde.

Halloween ist das Stichwort für den Abend des Reformationstages, den Vorabend von **Allerheiligen**. Vor einigen Jahren kam der inzwischen stark kommerzialisierte und säkularisierte Brauch zu uns. In Mainstockheim ziehen Kinder und Jugendliche als Geister verkleidet von Haus zu Haus und erbitten Süßigkeiten nach dem Motto „Süßes oder Saures“.

Im Ursprung bezieht sich Halloween auf die Heiligen, auf das Allerheiligenfest. Die Benediktiner von Münsterschwarzach bieten seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit den Schwestern vom Schwanberg ein deutliches Gegengewicht. Am 31. Oktober um 21 Uhr sind Kinder und Jugendliche zum Schwanberg zur „Nacht des Lebens“ eingeladen. Mit einem Stationenweg, mit Fackeln begleitet, wird die Nacht des Lebens zu einem echten Erlebnis auch für Erwachsene.

Allerheiligen selbst, so empfindet es



Pfarrgemeinderatsvorsitzender und Wortgottesdienstleiter Klaus Hofmann, habe mit dem Totengedenken vielfach die Aufgabe von **Allerseelen** übernommen.

Tatsächlich gehörte früher der Friedhofsgang und die Gräbersegnung, so Pfarrer Dr. Manfred Bauer, zu Allerseelen. Wegen des Werktages wurde dies auf den Nachmittag von Allerheiligen vorgezogen. In unserer katholischen Gemeinde wurde dieser Brauch erst vor einigen Jahren eingeführt. Friedhofsandacht und Gräbersegnung finden an Allerheiligen jedoch erst um 16:45 Uhr am Neuen Friedhof statt. So können Mainstockheimer noch verstorbene Angehörige auf anderen Friedhöfen in der Umgebung besuchen, wo die Friedhofsandacht in der Regel um 14 oder 15 Uhr ist.

Sabine Fuchs und Werner Zürlein, beide ökumenisch verheiratet, gehen mit der ganzen Familie jedes Jahr an Allerheiligen zum Friedhof. Dies ist der große Tag für das Totengedenken. Hier könne man nochmal eine Nähe zu verstorbenen Familienangehörigen oder Freunden finden.

Pfarrer Bauer erklärt die Gräbersegnung mit Weihwasser als Erinnerung an unsere eigene Taufe sowie daran, dass die Verstorbenen als Getaufte Christus im Tod gleich geworden seien, wie es beim Apostel Paulus stehe. Die Gräber würden in den Bereich Gottes gestellt. Mit dem Weihwasser werde daran erinnert, dass die Liebe über den irdischen Tod hinaus anhalte. Der Glaube an die Auferstehung,

an das Weiterleben bei Gott, solle so gestärkt werden.

Kirchenpfleger Klaus Brönner erinnert sich, dass der Gang zum Friedhof für ihn als Kind wie für viele Kinder gemäß der damaligen sozialen Ordnung Pflicht war. Heute ist für ihn an Allerheiligen Zeit für Ruhe und Besinnung wichtig.

Auch Pfarrer Bauer sieht keinen Widerspruch von Totengedenken und Allerheiligen. Die ersten Heiligen waren nicht die von der römischen Kirche heilig gesprochenen Verstorbenen, sondern die Märtyrer: Menschen, die ihr Leben für den Glauben gegeben haben. So gedenkt die katholische Kirche an Allerheiligen aller Heiligen, aller verstorbenen Menschen, die mitten im Alltag ihr Leben bewusst in das Licht des Glaubens an Jesus Christus gestellt haben.

Wir alle seien genauso aufgerufen, unser Leben bewusst nach dem Glauben auszurichten. So pflegen wir auch das Gedenken an unsere Verstorbenen, mit denen wir in Liebe verbunden sind. Denn um diese Liebe gehe es letztlich. Unsere „Lieben“ können uns genauso Vorbild und Ansporn für ein besseres Leben sein wie die offiziell von der Kirche heilig gesprochenen Christen.

Die Totenehrung wird auch in der evangelischen Kirche gepflegt, allerdings, wie Pfarrer Deininger erklärt, nicht an Allerheiligen oder Allerseelen. Diese sei am Ende des Kirchenjahres angesiedelt, dem **Totensonntag** oder **Ewigkeitssonntag**. „An diesem

Sonntag ist das Gedenken der Toten im Gottesdienst Thema und anschließend der Gang ans Familiengrab. Im Gottesdienst wird aller evangelisch beerdigten Menschen in der Gemeinde namentlich gedacht und für sie gebetet. Die Angehörigen werden eigens angeschrieben und zum Gottesdienst eingeladen. Wir feiern an diesem Tag auch das Heilige Abendmahl. Vor dem Totensonntag werden die Gräber – wie bei den Katholiken an Allerheiligen – hergerichtet und geschmückt. Damit drückt sich auch die Liebe aus, die einem mit den Vorausgegangen noch immer verbindet. Wie alles im Wandel ist, so auch diese Tradition, sichtbar am Beispiel Friedwald oder **Friedwiese**. Die Gräber können von der jungen Generation nicht mehr so gepflegt werden, weil sie vielfach nicht mehr vor Ort leben. Dabei sind Friedhöfe Orte der Kommunikation: mit den Verstorbenen mit Gott im Gebet, mit den anderen Grabbesitzern, auch mit den Freunden, die in anderen Gräbern ruhen. Das alles kommt am Ewigkeitssonntag vor.“

Pfarrer Bauer ergänzt, dass ein Ort der Erinnerung an die Verstorbenen für die Menschen emotional sehr wichtig sei, unabhängig von der jeweiligen Form.

Text: Josef Gerspitzer

Foto: Mechthild Engert

Anmerkung der Redaktion: *Erinnern Sie sich? Dieses stimmungsvolle Foto vom alten Friedhof hatten wir schon mal in der ersten Ausgabe unserer Zeitung abgedruckt. Damals leider in sehr schlechter Druckqualität.*

Friedhofsgebühren

Für die Dauer der Ruhefrist von 15 Jahren

- für ein Reihengrab 175 €
- für ein Urnengrab (Friedwiese) 200 €

Auf die Nutzungszeit von 30 Jahren für eine Wahlgrabstätte

- mit zwei Grabstellen und zwei Aschebeisetzungen 750 €
- mit vier Grabstellen und vier Aschebeisetzungen 1.500 €

Für ein Urnenerdrohr (vier Aschebeisetzungen) 600 €

Für eine Urnengrabstätte (sechs Aschebeisetzungen) 1.000 €

Maler- und Verputzergeschäft Ernst Nuss GmbH
Maler – Verputzer
Vollwärmeschutz – Altbauanierung

Der nächste Winter kommt bestimmt! Möchten Sie bis zu 60% Heizkosten sparen? Dann rufen Sie uns an!

Mainstockheim, Bergstr. 25a, Tel. 65 09

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Bestattungen Glögger
Ihr Bestatter in Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger
Bestattermeister
Luitpold-Baumann-Str. 12
97337 Dettelbach
Tel 0 93 24 – 9 98 30
info@alfongsgloeggler.de

Vorsorge – Beratung – Betreuung

Gartenbaumschule
Pfister G&P
www.gartenbaumschule-pfister.de
Tel. 09324-1703 - Fax 09324-4097
Am Spielberg 4 - 97337 Dettelbach

Wir verwirklichen Ihre
GARTEN TRÄUME

www.sparkasse-mainfranken.de

Alt werden lohnt sich. Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Sparkasse Mainfranken Würzburg



Der Blick auf „glückliche Zeiten“ – Pfarrer Josef Fleischmann wird 90



Pfarrer Fleischmann vor einem Jahr bei seinem diamantenen Priesterjubiläum. Foto: Antje Roscoe, Mainpost Ochsenfurt

So geht es ihm noch ganz gut. Gespräch und Diskussion gehen allemal noch. Sein Interesse an den Themen von Welt und Kirche und dem Geschehen in seinen drei Gemeinden Albertshofen, Mainsondheim und Mainstockheim ist nach wie vor groß. Zu seinem diamantenen Priesterjubiläum (60 Jahre Priesterweihe) im vergangenen Jahr konnte Pfarrer Josef Fleischmann noch in seiner Heimatgemeinde Goßmannsdorf, wo er seit 2003 seinen Ruhestand verbringt, regelmäßig Werktagsgottesdienste übernehmen. Altersbedingt geht das heute nicht mehr. Dennoch, so berichtet der Jubilar, feiert er in seiner Wohnung jeden Tag die Heilige Messe. Am Sams-

tag 29. Oktober begeht Fleischmann seinen 90. Geburtstag.

Er wurde 1921 als Ältester von acht Kindern in Goßmannsdorf geboren, wo die Eltern eine Landwirtschaft betrieben. Nach Militärdienst in Holland und Gefangenschaft besuchte er das Priesterseminar.

Seine geistige Heimat hatte er in der Schönstatt-Bewegung. Seine Berufungsgeschichte schildert der Jubilar so, dass er auf einem Hänger an der Scheune in seinem elterlichen Anwesen mit seinem Vater seine Zukunft besprochen habe, doch dem Ruf Gottes zu folgen. Dann sei er nach Kleinsachsenfurt zum Unterricht bei Pfarrer Johannes Schuck geschickt worden, um für die Aufnahme in das Gymnasium in Würzburg vorbereitet zu werden.

Am 28. Oktober 1950 weihte ihn Bischof Julius Döpfner zum Priester. Seine Kaplanszeit führte Fleischmann nach Thulba, Herlheim, Marktsteinach, Hammelburg und Amorbach.

Von 1953 bis 1961 war er Kuratus in Humprechtshausen. Von 1961 bis 2003 war er Pfarrer in Mainsondheim und Albertshofen.

In Mainstockheim, das damals als Filiale zur Pfarrei Dettelbach gehörte, war er am Anfang nur zur Aushilfe. Später übernahm er auf Wunsch der Mainstockheimer Katholiken die Filiale ganz, die dann vorübergehend an Mainsondheim angegliedert wurde.

Von 1975 bis 2003 war er gleichzeitig Prokurator des Dekanats Kitzingen. Fleischmann erteilte außerdem mehrere Jahrzehnte Religionsunterricht in Mainstockheim, Buchbrunn, Albertshofen sowie Mainsondheim.

Für seine „hervorragende Bildungsarbeit“ im katholischen Religionsunterricht an der Landwirtschaftsschule Kitzingen wurde ihm 1991 die Staatsmedaille für Verdienste um die bayerische Landwirtschaft verliehen.

In seine Zeit als Seelsorger für die drei Gemeinden am Main fielen vielerlei Baumaßnahmen, unter anderem die Außenrenovierung unserer katholischen Kirche und ehemaligen Synagoge im Jahr 2001.

Josef Gerspitzer



Volkstanzgruppe tanzte in Oehna

Beim Jubiläumsbesuch Anfang Oktober von Mainstockheim in unserer Partnergemeinde Oehna war natürlich auch unsere Volkstanzgruppe des Turnvereins Mainstockheim mit dabei.

Als Gastgeschenke hatten wir ein paar fränkische Tänze mit im Gepäck. Mit dem ruhigen „Bauremadla“ und dem fetzigen „Stampfer“ eroberten wir die Herzen der ganzen Bevölkerung. Um unsere Partnerschaft zünftig zu

feiern, holten wir unsere Gastgeber und die Feuerwehler aus Oehna und Mainstockheim mit auf die Tanzfläche und tanzten gemeinsam unser in ganz Franken beliebtes „Gergla“. Natürlich wurde dann auch noch der brandenburgische Nationaltanz die „Annemarie“ bis zum Abwinken getanzt und gesungen.

Text: Ulrike Lipinski
Foto: Horst Schiffler



„Vor Ort genau ausmessen, alles selbst zuschneiden, nach Maß arretieren und dann einbauen.“ Das ist jedes Mal gleich. Nach Meinung von Herbert Glufke, seit 1978 Chef des gleichnamigen Meisterbetriebs für Rolladen- und Jalousienbau (siehe Foto), gehört das zum Service einer guten Firma genauso wie die Betreuung nach dem Einbau. Immer wieder besuchen Glufke oder einer seiner zehn Mitarbeiter ihre Kunden, um zu schauen, ob nach dem Einbau auch nach einiger Zeit noch alles gut funktioniert. Grundsätzlich werden alle Arbeiten auch bei größerer Auftragslage von

eigenen Mitarbeitern durchgeführt, Subunternehmen werden nicht miteinbezogen.

Das Einzugsgebiet beträgt etwa 200 Kilometer im Umkreis. Die Firma liegt im Mainstockheimer Industriegebiet An der Ziegelhütte.

Das Angebot und die Möglichkeiten sind sehr umfangreich und vielfältig. So können sich Interessenten schon vorab im Internet unter www.rolladen-glufke.de informieren.

Anfragen sind auch möglich an die E-Mail-Adresse: info@rolladen-glufke.de.

Text und Foto: Josef Gerspitzer



ÄGYPTEN FLAMENCO BEACH RESORT

****Hotel, Halbpension
92% Weiterempfehlung
13.12.–20.12.2011
ab/bis Frankfurt
p.P. im DZ € 332

TUI ReiseCenter

Marktbreiter Str. 1 · 97318 Kitzingen ·
Tel 09321-36 233 · Fax 09321-36 111
E-Mail: kitzingen1@tui-reisecenter.de,
www.tui-reisecenter.de/kitzingen1



Moderne Bauelemente

- Rollläden
- Alu-Rollläden
- Fenster
- Haustüren
- mit Lamellenblende
- Vordächer
- Markisen
- Insektenschutz
- Garagentore

Meisterbetrieb · 97320 Mainstockheim · An der Ziegelhütte 7
www.rolladen-glufke.de

☎ (0 93 21) 21 00-0 · Telefax 21 00-16

Termine & Einladungen



Wussten Sie schon...

:: dass an einem Sonntag im Oktober die evangelische Kirchengemeinde ohne Organist und ohne Pfarrer war?! Fern von Mainstockheim weiland, hegten sich Organist und Pfarrer in Sicherheit, da sich beide frühzeitig um „Ersatz“ gesorgt hatten. Leider kam der nicht. Glücklicherweise war unter den Gottesdienstbesuchern ein pensionierter Geistlicher. So wurde eine Gottesdienstandacht improvisiert!

VdK OF Mainstockheim

Vom 15.10. bis 13.11. findet die **Hausammlung „Helft Wunden heilen“** statt. Mit den Spenden finanzieren wir Ferienaufenthalte für schwerstbehinderte Kinder, Betreuung von behinderten, chronisch kranken und pflegebedürftigen Menschen, Erholungsaufenthalte für bedürftige Senioren sowie Hilfe für in Not geratene Menschen. Danke für Ihre Spende!

Frische Tannenwedel

Ab 28.10. gibt es am Roadhouse Tannenwedel gegen eine Geldspende. Der Erlös geht an den Bund Naturschutz (Naturranger: Kindergruppe Mainstockheim). Die Wedel gibt es täglich außer Montags von 10–18 Uhr.

E' Stündle Zeit

Patientenverfügung –

die vorsorgliche Willenserklärung
Über dieses Thema wird Frau Klappheck (Volkach) die ehrenamtlichen Mitarbeiter der E' Stündle Zeit-Gruppe am 28.11. um 15 Uhr im Raum der Mitte (Schloss Ebracher Hof) informieren. Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen!

Tennisclub

Die diesjährigen Mannschafts-Wettbewerbe waren nicht so erfolgreich. Der enorme Ehrgeiz der Spieler wurde durch die Erfahrung der gegnerischen Teams besiegt. Für die interessierten Mitglieder organisiert der Tennisclub in den Wintermonaten reizvolle **Genusswanderungen**. Näheres dazu im Mitteilungsblatt bzw. in den vereinsinternen Informationen.



Halloween im Roadhouse

Am **Montag, 31.10.**, sind alle ab 19 Uhr zur Halloween-Party mit Musik eingeladen! Als kulinarisches Schmankerl gibt's „Traudels Hexen-

topf“. Über entsprechende Kostümierung freut man sich!

Samstag, 05.10.: Kesselfleisch-Essen
Foto: privat

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr gibt es am Heiligen Abend in der Kirche ein Krippenspiel. Nachdem im letzten Jahr das von Sylvia Zepter und mir einstudierte Krippenspiel mit rockigen Songs und einem Chor bestehend aus Kindern und Eltern großen Anklang gefunden hatte, möchten wir dieses Krippenspiel auch dieses Jahr wieder aufgreifen. Ich lade herzlich ein, als Sänger oder als Spieler mit zu wirken! Auf große Resonanz freut sich Ihr Uwe Ungerer (Tel. 9292920, E-Mail: postfach@musikwelt-ungerer.de)

Für die Sänger wird es einige wenige Proben jeweils Freitags zwischen 16:15 Uhr und 17 Uhr im Zanghaus geben (Termine: 25.11., 02.12., 16.12., 23.12. Generalprobe). Für die Spieler der Szenen wird es ein paar extra Proben geben. Genauer wird noch bekannt gegeben.

Restaurant Geyer informiert

Gans & Ente

Ab November lädt das Restaurant Geyer zu diesen vorweihnachtlichen Spezialitäten ein. Um Vorbestellung wird gebeten!

Weihnachten & Silvester

Achtung: Wegen großer Nachfrage bitte rechtzeitig Plätze für Weihnachten und Silvester reservieren!

Evangelische Gemeinde

Wir laden zum Gottesdienst um 09:30 Uhr ein:

So 06.11., Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr: Gottesdienst

So 13.11., Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr: Gottesdienst

Mi 16.11., Buß- und Betttag, 09:30 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

So 20.11., Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl

So 27.11., 1. Advent: Gottesdienst

Kirchenkonzert

Konzert „Von uns – Für uns“ am 30.10., 16 Uhr, Evangelische Kirche

Zum Herbstkonzert mit geistlicher Chor- und Instrumentalmusik wird herzlich eingeladen! Der gemischte Chor, der Kinder- und Jugendchor Young Harmony sowie der Kirchen- und der Posaunenchor werden Werke aus ihrem Repertoire zu Gehör bringen. An der Orgel wird Uwe Ungerer zu Bildern und Texten, zusammen gestellt von Michael Bausenwein, improvisieren. Ein besonderes Schmankerl wird der Auftritt des Ensembles Voices 4 You mit modernen Gospels sein. Der Eintritt ist frei! Spenden für den Kindergarten erbeten.

Katholische Gemeinde

Sonntags 10:30 Uhr Gottesdienst
So 01.11., 16:45 Uhr, Allerheiligen
Friedhofsandacht mit Gräbersegnung am Neuen Friedhof

So 06.11., 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung von P. Fritz Schwaiger SJ, der über ein Jahr regelmäßig bei uns Gottesdienste übernommen hat und jetzt in Hildesheim eine neue Aufgabe übernimmt. Anschließend Begegnung im Gumbertuszimmer.

Do 10.11., 18:15 Uhr, Raum der Mitte im Schloss Ebracher Hof

Eucharistiefeier mit Krankensalbung. Eingeladen sind auch Gemeindemitglieder, die dieses Stärkungssakrament empfangen möchten. Infos bei Erika Gerspitzer Tel. 4802

Sa 19.11., 20 Uhr, Dekanatszentrum Kitzingen

Einladung zum Pfarreiabend.

So 27.11., 10:30 Uhr, 1. Advent

Gitarregottesdienst mit Kirchencafe **Mi 30.11., 20 Uhr, Rathaus**

Christlich-jüdischer Gesprächsabend mit Dr. Josef Schuster, Jüdische Gemeinde Würzburg, sowie Pfarrer Dr. Burkard Hose vom christlich-jüdischen Freundeskreis Würzburg.

Vorschau: So 11.12., 10:30 Uhr

Festgottesdienst zur Kirchweih.

Der **Kindergottesdienst am 2. Sonntag im Monat** soll wieder stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Schützengesellschaft

Donnerstags von 20:00 bis 21:00 Uhr findet unser Trainingsschießen im Ehem. Gasthaus „Stern“ statt.

Jeder, der Interesse am Schießen hat, oder einfach Wert auf geselliges Beisammensein mit zünftiger Brotzeit legt, ist herzlich eingeladen uns zu besuchen! Auch über Jugendliche, die sich für unseren Sport interessieren, würden wir uns natürlich freuen.

Tischtennis für Jung & Alt

Herzlich willkommen beim Tischtennis-Spielen ist jeder, der Interesse am Tischtennisspiel hat, egal ob mit Grundkenntnissen oder als blutiger Anfänger.

Wo: Turnhalle Mainstockheim
Wann: Freitags von 17:00–18:30 (nicht zu den Ferienzeiten)

Angebot
Mo 31.10.
– Sa
12.11.:

Kaiserbrötchen 4 Stück € 1,00

Kümmel-laibchen 750 g € 1,90

Nusschnecke 2 Stück € 1,60

FACKELMANN'S Backstube

Restaurant Geyer
Zum Wohlfühlen für Gaumen und Seele

Fr + Sa ab 16 Uhr
So ab 10 Uhr

Albertshöfer Str. 14
Tel 09321 - 92 51 667

REINHARD

Transporte & Baggerbetrieb
Tel. 09321 - 5713

www.ws-baumaschinen.de

WS Wolfgang Stöcker
Baumaschinen GmbH
Tel. 92 55 - 0